

1. NATIONALER SCHUELER-KONGRESS

KONSULTATIVABSTIMMUNG AN DEN SCHULEN UEBER DIE ATOMSCHUTZ-INITIATIVE UND WAHLALTER 18

Am 13./14. Januar fand in Basel der 1. Nationale Schülerkongress zur Unterstützung der Atomschutz-Initiative statt. Die 200 teilnehmenden Schüler aus der Deutsch- und Welschschweiz diskutierten und beschlossen unter anderem eine Konsultativabstimmung über die Atomschutz-Initiative und das Wahlalter 18 an möglichst vielen Schulen in der ganzen Schweiz durchzuführen.

Mit der Durchführung der Abstimmung verfolgen wir zwei Ziele, einerseits wollen wir in diesem Zusammenhang über die Gefahren der Atomenergie und über die Atomschutz-Initiative informieren, andererseits wollen wir beweisen, dass die politische Mündigkeit der Jugendlichen keine Frage des Alters, sondern eine Frage der politischen Auseinandersetzung und Erfahrung ist. Wer eine wirklich politisch aktive Jugend will, muss den Schülern und Lehrlingen die Möglichkeit zu politischer Tätigkeit bieten, indem ihnen das Recht auf freie Meinungsäußerung, Mitbestimmungs- und Selbstverwaltungsrechte gewährt werden.

Es ist wichtig und nicht sinnlos gerade auch die Jugendlichen zu informieren und zur Selbsthilfe zu motivieren, denn wir werden die Suppe auslöffeln, die man uns heute einbrockt ohne uns zu fragen.

Resultate der Konsultativabstimmungen

Abstimmungen über die atomschutzinitiative

4825 von 8330 stimmberechtigten Schülern aus 21 schulenbeteiligten sich an der Abstimmung über die Atomschutzinitiative. Dies entspricht einer Stimmbeteiligung von 57,9%.

Mit 3248 JA (67,3%) zu 1295 NEIN (26,8%) entschieden sich die Schüler eindeutig für die Atomschutzinitiative. 282 Schüler oder 5,8% legten leer ein.

Spitzenwerte: Bei der Atomschutzinitiative erreichten die Schulen in Zürich mit 75,71% die höchste, in Chur mit 30% die niedrigste stimmbeteiligung. Der höchste Anteil JA Stimmen erhielt die Atomschutzinitiative in Basel mit 72,11%, der höchste anteil NEIN Stimmen in Luzern mit 53,86%. Als einzige Schulen lehnten zwei von drei Luzerner Schulen die Atomschutzinitiative ab.

Abstimmungen über Stimm- und Wahlalter 18

4265 von 7463 stimmberechtigten Schüler aus 15 Schulen beteiligten sich an der Abstimmung über das Wahlalter 18. Dies entspricht einer Stimmbeteiligung von 57,15%

Mit 2924 JA (68,6%) zu 1189 NEIN (27,9%) wurde die Herabsetzung des Stimm- und Wahlalters auf 18 Jahre deutlich angenommen. 152 Schüler oder 3,6% legten leer ein.

Spitzenwerte: Beim Wahlalter 18 erreichten die Schulen in Zürich mit 81,06% die höchste, in Chur mit 25,8% die niedrigste stimmbeteiligung.
Der höchste Anteil JA Stimmen erhielt das Wahlalter 18 in Chur mit 81,4% JA, der niedrigste Luzern mit 61,59% JA.

Für uns sind die Resultate der Konsultativabstimmungen und der Kongress ein Erfolg. Am Kongress hatten sich viele Jugendliche beteiligt und es konnten Informationen, Erfahrungen und Kontakte ausgetauscht werden. Als Folge des Kongresses entstanden in verschiedenen Städten (Zürich; Biel, Lausanne, Basel, etc) neue Schülergruppen, die eine Informationskampagne über die Gefahren der Atomenergie und die Konsultativabstimmungen an den Schulen durchführten.

Ein zweiter Kongress zu einem anderen Thema wird voraussichtlich Sommer/Herbst 79 organisiert.

die Basler Schülergruppen

Kontaktadresse: Urs Diethelm
Kilchgrundstr. 28.
4125 Riehen tel. 061 67 50 07

Die ausführliche Dokumentation über den Kongress an bei dieser Adresse bestellt werden.